

Tolling-Bewerb mit Dummy nach Happy-Fellow®

Bronze

Aufgaben je 20 Punkte:

1. Jagdliches ruhiges Anschleichen zu einer Deckung oder Blende mind. 10 Schritte.
2. Tolling 2x 3-5 Apporte mit einer Pause (Passivität) von ca. 30 Sekunden aus der Deckung.
3. Einzelmarkierung in einer Entfernung von ca. 50m mit Geräusch.
4. Suche 2 aus 4 Dummys in einem Gebiet von ca. 20m x 20m. Als Hilfestellung soll vorher ein Geräusch im Suchengebiet abgegeben werden.
5. Nachgelegtes Dummy an der Stelle der Einzelmarkierung (3) als Blind mit Geräusch.

Silber

Aufgaben je 20 Punkte:

1. Jagdliches ruhiges Anschleichen zu einer Deckung oder Blende mind. 20 Schritte.
2. Tolling 2x 5-10 Apporte mit einer Pause (Passivität) von ca. 30 Sekunden aus der Deckung.
3. Doppelmarkierung 50-80m oder halbsichtige Einzelmarkierung ca. 100m mit Schuss.
4. Tolling 2x 5-10 Apporte mit einer Pause (Passivität) von mind. 30 Sekunden aus der Deckung.
5. Markierung und Beschossenes Blind ca. 50-80m.

Gold

Aufgaben je 20 Punkte (alle Aufgaben am Wasser mit mindestens einer eingesetzten Lockente):

1. Jagdliches ruhiges Anschleichen zu einer Deckung oder Blende am Wasser mind. 30 Schritte.
2. Tolling 3x 5-10 Apporte mit zwei Pausen (Passivität) von ca. 30 Sekunden aus der Deckung.
3. Doppelmarkierung oder halbsichtige Einzelmarkierung in oder über Wasser mit Schuss.
4. Tolling 3x 5-10 Apporte mit zwei Pausen von mindestens 30 Sekunden aus der Deckung.
5. Markierung und Beschossenes Blind.

ANSCHLEICHEN

Die Arbeit wird auf einem Pirschweg zur natürlichen Deckung (z.B. Busch oder Schilf) oder Blende geprüft. Die Länge des Weges zur Deckung oder Blind sollte Richtungsänderungen sowie Bodenunebenheiten enthalten. Der Weg soll für den Hundeführer erkennbar ausgezeichnet sein. Der Hund wird zum Anschleichen abgeleint und erst wieder nach Beendigung der gesamten Prüfung angeleint. Das Gespann soll sich vorsichtig und in jagdlicher Manier zur Blende bewegen. Mindestens zweimal soll das Gespann anhalten und kurz verharren. Das Anschleichen muss leise vonstattengehen, immer mit Blick darauf, dass das anzulockende Wild sich bereits in der Nähe befinden könnte. Der Hund soll aufmerksam und ohne Einwirkung des Hundeführers neben oder hinter ihm gehen und ohne deutliches Kommando verharren, wenn der Hundeführer stehen bleibt. An der Blende angekommen richtet sich der Hundeführer für das Tolling ein und der Hund wartet aufmerksam. Laute Kommandos oder auffällige Gesten sind punktemindernd. Der Toller sollte sich immer im nahen Umfeld (max. 1-2m Entfernung) des Hundeführers befinden.

TOLLING

Der Hundeführer wirft einen von ihm selbst mitgebrachten Spielgegenstand hinter der Deckung hervor, den der Hund in spielerischer, freudiger Manier zurückbringen soll. Der Start des Tollings erfolgt nach Anweisung des Richters. In der Pause hält der Hundeführer seinen Hund ruhig hinter der Deckung, bis zur nächsten Tolling Sequenz. Bewertet werden Spielfreude und freudige Spielausstrahlung. Diese zeigen sich in ungezwungenen freudigen Bewegungen des ganzen Körpers einschließlich der passenden Rutenhaltung. Ein reines evtl. gehetztes arbeitsmäßiges Apportieren des Spielgegenstandes entspricht nicht dem Idealbild des Tollings. Fehlt die lockere, spielerische Ausstrahlung des Tollers, mindert dies die Punkte entsprechend der Ausprägung. Eine sehr gute Lockarbeit zeichnet sich durch freudige Ausdauer beim Spiel aus. Nimmt der Hund mehrfach deutlich und anhaltend Blickkontakt zum Wasser oder den Lockenten auf, mindert dies ebenfalls die Punkte (Gold Level) . Nimmt der Toller während des Tollings das Wasser an oder schwimmt ohne Grund und Erlaubnis des Hundeführers, können max. die Hälfte der Punkte erreicht werden. Während des Tollings sind keine weiteren stimmlichen Aufforderungen seitens des Hundeführers erlaubt und vermindern die Punkte entsprechend.

PASSIVITÄT

In den Pausen haben Toller und Hundeführer gemeinsam ruhig hinter der Blende zu warten. Deutliche Unruhe, mehrfaches oder anhaltendes leises Winseln mindern die Punkte. Bellt der Hund oder jault laut und andauernd, führt dies zu einer Nullrunde. Dies gilt analog auch für alle anderen Übungsaufgaben.

BEWERTUNG

Nullrunden (0 Punkte für eine Aufgabe) können vergeben werden. Allerdings kann jeder Hund den Bewerb auch mit Nullrunden bestehen, sofern mindestens die Hälfte der Aufgaben ohne Nullrunde bewertet wurden und mind. 25% der Punkte erreicht werden.

Verhalten die eine Nullrunde nach sich ziehen:

- unhaltbares Einspringen des Hundes
- störendes Winseln und Bellen (siehe Passivität)
- Dummy wird nicht apportiert oder das falsche Dummy wird gebracht
- der Hund ist außer Kontrolle

Als Richter für diesen Fun-Bewerb sollen erfahrene Tollerführer herangezogen werden, die bereits erfolgreich auf Working Tests mit Toller gestartet sind. Zusätzlich gelten, wenn nicht ausdrücklich hier anders festgelegt, die Bestimmungen der Prüfungsordnung „Jagdnahe Apportierprüfung – Workingtest“ die hier nachzulesen ist: [Workingtest Prüfungsordnung.pdf \(retrieverclub.at\)](http://retrieverclub.at)

Anmerkung: Die Aufgaben stellen Jagdsituationen aus der Jagd mit Tolling nach. Normalerweise wird das Tolling nur einmal zum Anlocken der Enten gezeigt und es können mit mehreren Jägern je nach Situation viele Enten geschossen werden. Um die Hunde ähnlich wie bei einem Working Test in verschiedenen jagdlichen Situationen zu prüfen, wird in der Prüfung 2x angelockt, da aus jagdlicher Sicht sonst nur noch ein „picking up“ erfolgt. Das Anschleichen wird aber nur einmal zu Beginn gezeigt. Bei der Prüfungsstufe Gold können die Distanzen frei gewählt werden, es soll aber immer die Schuss-Distanz von 35 bis 100m berücksichtigt werden.

vorzüglich bestanden ab 90 Punkte
sehr gut bestanden ab 80 Punkte
gut bestanden ab 70 Punkte
bestanden ab 25 Punkte